



„Der Ball liegt vorm Tor“

Startup-Tag unterstützt bei der Niederlassung

Die Niederlassungsbereitschaft ist bei den angestellten Zahnärzten höher als gedacht. Das geht aus einer Umfrage hervor, die die KZVB vor Kurzem durchgeführt hat. Fast 100 Prozent der Befragten können sich vorstellen, sich niederzulassen. Und auch der ländliche Raum kommt für über 60 Prozent in Frage. Die größte Hürde beim Schritt in die Selbstständigkeit sehen Angestellte in der Bürokratie. Und darauf reagiert die KZVB nun mit einer neuen Fortbildung.

Erfolgreich gründen

Am Samstag, 28. Juni, findet der erste „Startup-Tag“ statt. Von 9.00 bis 15.30 Uhr erfahren die Teilnehmer alles, was man für die erfolgreiche Praxisgründung wissen muss. Welche Formen der Berufsausübung gibt es? Wie finanziert man vorausschauend? Welche Steuern werden fällig? Und wie kommuniziere ich mit Patienten und Personal? Antworten auf diese Fragen liefern Expertinnen und Experten, die sich auf die Beratung von Heilberufen spezialisiert haben. Außerdem schildern mehrere Zahnärztinnen und Zahnärzte, die sich vor Kurzem niedergelassen haben, ihre Erfahrungen. Keiner von ihnen hat diesen Schritt bislang bereut.

Auch Dr. Rüdiger Schott, Vorsitzender des Vorstands der KZVB, ist überzeugt: „Die Zeiten für die Gründung oder Übernahme einer Praxis waren selten besser als heute. Der Ball liegt quasi vor dem Tor und man muss ihn nur noch verwandeln. Bis zu 20 Prozent der niedergelassenen Kollegen gehen in den kommenden fünf Jahren in den Ruhestand. Gerade im ländlichen



„Die Zeiten für die Gründung oder Übernahme einer Praxis waren selten besser als heute. Der Ball liegt vor dem Tor, man muss ihn nur noch verwandeln“, meint Dr. Rüdiger Schott und lädt alle bislang angestellten Zahnärzte zu einem „Startup-Tag“ am 28. Juni ein.

Raum sind die wirtschaftlichen Perspektiven glänzend.“

Wissen für den erfolgreichen Start in die Praxis

„Dafür sorgen auch die Vergütungsvereinbarungen, die wir in den vergangenen Jahren abschließen konnten. Die Punktwerte steigen dieses Jahr stärker als die Inflationsrate. Budgetüberschreitungen sind bei keiner großen Kasse zu erwarten. Die Praxen haben Rechts- und Planungssicherheit.“ Schott hofft, dass möglichst viele angestellte Zahnärzte die Möglichkeit nutzen, sich das Wissen anzueignen, das man für den erfolgreichen Start in die Selbstständigkeit braucht. Kooperationspartner des Startup-Tags ist das Zentrum für Existenzgründer und Praxisberatung (ZEP) der BLZK.

Leo Hofmeier

STARTUP-TAG – 28. JUNI

Weitere Informationen und ein Anmeldeformular finden Sie auf kzvb.de. Die Teilnahme ist kostenlos und es gibt sechs Fortbildungspunkte.

